

29.05.2010

Gemeinsam mit den Papas auf der Spur der Bienen

Umweltbildung Kindergartenkinder basteln mit Vätern Insektenhotels – Projekt



Wenn der Vater mit dem Sohne: Mit viel Freude machten sich Klein und Groß beim „Vatertag“ im Kindergarten gemeinsam an den Bau kleiner Insektenhotels. BILD: ASTRID KRETZER

Colnrade/ak Konzentriert pappte die kleine Charlotte (4) Halme auf das Holzhäuschen vor sich und schnitt sie auf die passende Länge für einen Dachüberstand – assistiert von Papa Lars Pfeilsticker. Es sei Einfall seiner Tochter gewesen, schmunzelt der, das gebaute Häuschen auch einzudecken: Klein und Groß waren am Freitag im Kindergarten „Lummerland“ Colnrade so begeistert bei der Sache, dass sie gleich eigene Ideen mit umsetzten. Gemeinsam wurden kleine Insektenhotels aus Holz und Bambus gebaut – wobei speziell die Papis gefragt waren: Ein „Vatertag“ im Kindergarten bot ihnen die Gelegenheit, einmal ausgiebig mit ihren Sprösslingen zu basteln und zu spielen. Das wurde gerne angenommen – nicht nur von den 14 Steppkes der Vormittagsgruppe: „Fast alle Väter sind da“, freute sich Kindergartenleiterin Heike Decker über die Resonanz.

Rasch machte der Bau der Insektenhotels sichtbare Fortschritte: Vorbereitete Holzplatten wurden von den Vätern zusammengenagelt und alsdann gemeinsam mit den Kindern mit Bambushalmen unterschiedlichen Durchmessers gefüllt, um verschiedenen Insekten Unterschlupf zu bieten. „Das Insektenhotel muss regengeschützt, aber in der Sonne einen Platz finden“, gab Heike Decker mit – denn die nützlichen Insektenhäuser durften anschließend mit heim genommen werden.

Mit der Bastelarbeit beim Vatertag wurde das derzeitige Projektthema „Die Biene auf der Wiese“ fortgeführt. Dabei beschäftigen sich die Kindergartenkinder mit Bienen und Insekten, experimentieren und beobachten. „Es geht uns darum, den Kindern die Natur und was um sie herum ist, näher zu bringen“, so Decker.

Um spielerisch die Begeisterung für Naturwissenschaft und Natur zu wecken, macht

der Colnrader Kindergarten auch mit bei der bundesweiten Initiative „Haus der kleinen Forscher“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Dabei geht es darum, Projekte und kleine Experimente zur Naturwissenschaft in den Kindergartenalltag zu integrieren; dazu werden Fortbildungen, Materialien und Themenvorschläge angeboten. Im „Lummerland“ haben sich die Steppkes gemeinsam mit den Erzieherinnen bereits ausgiebig mit dem Wetter befasst – etwa mit Schnee experimentiert und die Wirkung der Sonne aufs pflanzliche Wachstum getestet, in dem mittels eines Bretts ein Stück Rasen vor der Sonne abgeschirmt wurde. Weitere Themen aus dem Bereich Umweltbildung sollen nach den „Insekten“ folgen. „Es sind Vorschläge, die Kinder heute brauchen, um intensiv mit Umwelt umzugehen“, so Decker. Dabei soll dies ganz bewusst spielerisch und als ein erster Kontakt mit dem Thema erfolgen.

Denkbar übrigens ist, wie Decker berichtete, dass der Kindergarten bei einer kontinuierlichen Weiterarbeit mit dem „Haus der kleinen Forscher“ ein Zertifikat erhält, wenn nach einem Jahr eine Dokumentation mit 20 Angeboten sowie zwei genauer beschriebenen Projekten eingereicht wird.